

VG Burgbernheim senkt die Gesamtumlagen

BURGBERNHEIM. Burgbernheim, Marktbergel, Illesheim und Gallmersgarten, die vier Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Burgbernheim, müssen in ihren kommunalen Haushalten für dieses Jahr eine geringere Umlagesumme einplanen als 2019. Sowohl die Verwaltungs- wie auch die Schulumlage gehen zurück, einzige Ausnahme ist Gallmersgarten, das mit 27 Kindern und Jugendlichen fünf Schüler mehr als 2019 an die Grund- und Mittelschule in Burgbernheim schickt und daher mit einer etwas höheren Schulumlage rechnen muss.

Pro Einwohner zahlen die VG-Mitglieder eine Verwaltungsumlage von 156,92 Euro (im Vorjahr 178,53 Euro), die Schulumlage liegt bei 965,64 Euro (1132,62 Euro). Größter Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt der VG sind die Personalkosten, die Haushaltsaufstellung von Kämmerer Rainer Rank sieht aufgrund tariflicher Lohnsteigerungen und eines erhöhten Sachaufwands seit mindestens sieben Jahren eine sukzessive Steigerung vor. Für 2020 ist eine Summe von 1,05 Millionen Euro eingestellt. Seit fünf Jahren ist auch der Teilhaushalt des Schulverbands Grund- und Mittelschule vom stetigen Anstieg der Lohnkosten geprägt.

Im Vermögensetat der VG sind auf der Ausgabenseite Investitionen in Höhe von 130 000 Euro eingeplant, dabei ist der größte Block eine Summe von 100 000 Euro, die dem Verwaltungshaushalt zugeführt werden sollen. Lediglich kleinere Summen fließen in die Bürotechnik. Auch im Teilhaushalt der Schule dienen die wesentlichen Ausgaben der Verbesserung der EDV-Ausstattung. Gegengerechnet werden müssen freilich Mittel aus dem Digitalpakt von Bund und Ländern.

Für die nächsten drei Jahre stehen daraus 165 000 Euro für die Grund- und Mittelschule zur Verfügung. Über die Anschaffungen wird im Detail auf Basis des Medienkonzeptes der Schule entschieden, sagte VG-Vorsitzender Matthias Schwarz auf Nachfrage von Marktbergels Bürgermeister Dr. Manfred Kern. Ohnehin müsse im Vorfeld ein Beschluss der VG erfolgen. Für den Glasfaseranschluss der Schule sind 60 000 Euro vorgesehen, der Anschluss soll im Sommer erfolgen.

CHRISTINE BERGER